

Wien, am Montag, den 19. Juli 1926

-----

Städtische Freiplätze an der Wiener Frauen-Akademie. Für das Studienjahr 1926/27 werden an der Wiener Frauen-Akademie vier ganze und zwei halbe Freiplätze der Gemeinde Wien verliehen. Die Freiplätze befreien von der Entrichtung des ganzen, beziehungsweise des halben Schulgeldes, nicht aber von der Zahlung der Einschreibgebühr und des Lehrmittelbeitrages. Um die Freiplätze können sich nur unbemittelte Schülerinnen der genannten Lehranstalt, die einen Hauptkurs besuchen, bewerben. Die Gesuche sind bis 7. August beim Wiener Magistrat, Abteilung 8, im Neuen Rathaus, einzubringen. Beizuschliessen sind Geburts- und Heimatschein, das letzte Schulzeugnis, allenfalls entsprechende Studienzeugnisse, bisher gemachte Zeichenproben oder Arbeiten und ein Mittellosigkeitszeugnis. Die Gesuche sind stempelfrei.

-----

Vermehrung der Gemeindestipendien für Hoch- und Mittelschüler. Der Wiener Gemeinderat hat in seiner letzten, vor den Ferien abgehaltenen Sitzung beschlossen, die Zahl der bisher gewährten Stipendien um fünfzig zu erhöhen. Die Gemeinde Wien gewährt daher vom 1. Oktober 1926 an, je 115 Stipendien für Hochschüler und Mittelschüler. Auch die Jahresbeträge wurden erhöht. Bisher betrug das Stipendium für die Hochschüler 300 Schilling; es wird nun auf 420 Schilling jährlich erhöht. Das Stipendium für die Mittelschüler betrug 180 Schilling; es wurde auf 300 Schilling erhöht.

-----

Neue städtische Amtsräte. Der Wiener Stadtsenat hat am Freitag auf Antrag des amtsführenden Stadtrates Speiser folgende städtische Angestellte zu Amtsräten ernannt: Johann Auerhahn, Ludwig Ferdinand Steinböck, Franz Preyss, Ladislau Chernel, Franz Girschner, Edmund Scholz, Franz Hirsch, Rudolf Hrascko, Rudolf Kurz, Alois Hentschel, Franz Wolzogen und Anton Riedl. Den Titel Amtsrat erhielten: Friedrich Mosler, Hugo Riss und Friedrich Kratochwjle.

-----